



GEMEINDE GURMELS

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom Freitag, 25. Mai 2018, 20.00 Uhr

Aula OS Gurmels

Anwesend:	68 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Vorsitz:	Daniel Riedo, Gemeindepräsident
Protokoll:	Gabriel Schmutz, Gemeindeschreiber
Stimmzähler:	René Fries und Marcel Keist

Traktanden

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2017**
2. **Jahresrechnung 2017; Genehmigung**
3. **Feuerwehr Region Gurmels; Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen Fahrzeuge; Projektkredit**
4. **Schulanlage Liebistorf, Ersatz des Pausen- und Sportplatzes; Projektkredit**
5. **Schulanlage Liebistorf, Anschaffung von Containern im Modulbau als zusätzliches Schulzimmer; Projektkredit**
6. **Erneuerung der Quellaleitungen Stockera und Alte Mühle und Ersatz einer Abwasserleitung in der Schutzzone Quelle Alte Mühle; Projektkredit**
7. **Verbesserung und Aufwertung der Wasserversorgung und des Brandschutzes in Wallenbuch; Beteiligung an den Investitionen; Projektkredit**
8. **Erschliessung Quartier „Bulliard-West, Gurmels; Planungskredit**
9. **Alterswohnungen, Finanzierung des Kaufs der Baulandparzelle; Projektkredit**
10. **Schulreglement; Genehmigung**
11. **Verschiedenes**

Um 20.00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Daniel Riedo die Versammlung und dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für das Erscheinen.

Einen besonderen Gruss entbietet er dem Medienvertreter der „Freiburger Nachrichten“. Er erwähnt, dass die heutige Versammlung für die Erstellung des Protokolls auf Tonband aufgenommen wird. Nach der Genehmigung desselben wird die Aufnahme wieder gelöscht. Er stellt fest, dass die Gemeindeversammlung gemäss Art. 12 GG (Gemeindegesetz) ordnungsgemäss einberufen wurde und zwar durch Mitteilung im Amtsblatt des Kantons Freiburg, durch öffentliche Anschläge in allen Ortschaften und mit einem Rundschreiben an alle Haushaltungen.

Er bittet die „nichtstimmberechtigten“ Personen sich zu melden und in der vordersten Reihe auf den reservierten Stühlen Platz zu nehmen.

Anschliessend erklärt er die Versammlung als eröffnet.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2017

Der Vorsitzende erwähnt, dass ein Kurzprotokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2017 mit sämtlichen Beschlüssen in der Botschaft zur heutigen Versammlung veröffentlicht wurde.

Das vollständige Gemeindeversammlungsprotokoll lag bei der Gemeindeverwaltung auf und konnte dort eingesehen werden. Im weitem bestand die Möglichkeit, das Protokoll auf der Homepage der Gemeinde Gurmels herunterzuladen. Auf Verlangen wurde dieses auch zu- gestellt.

Das Protokoll wird an der Gemeindeversammlung nicht verlesen.

Antrag des Gemeinderates

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2017 ist zu genehmigen.

Beschluss

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

GP Daniel Riedo dankt Gemeindeschreiber Gabriel Schmutz für die Abfassung des Proto- kolls.

2. Jahresrechnung 2017

Genehmigung

Präsentation

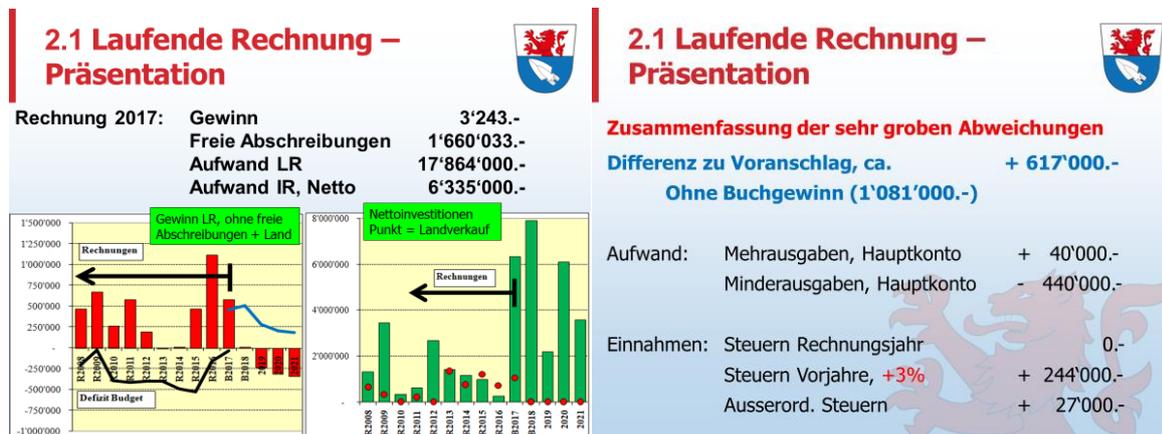
GP Daniel Riedo

Botschaftstext

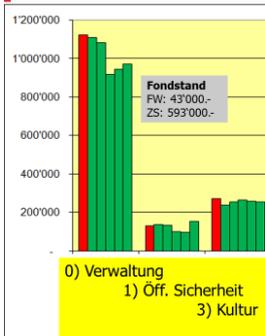
Die detaillierten Angaben zur Rechnung 2017 entnehmen Sie bitte den Ausführungen in der vorliegenden Botschaft.

Verhandlungen

GP Daniel Riedo erläutert ausführlich die Rechnung 2017, die detailliert aus der Botschaft ersichtlich ist. Er ergänzt und unterstützt seine Ausführungen u.a. mit folgender Präsentation:

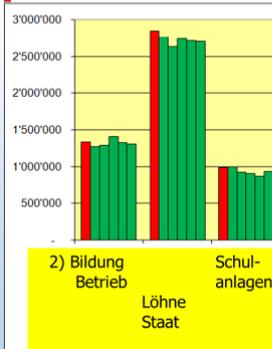


2.1 Laufende Rechnung – Präsentation



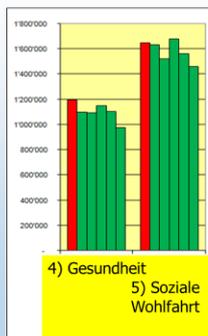
Rot: Budget 2017
Grün: Rechnungen 2017 - 2013
Grössere Abweichungen:
0) Verwaltung: - 15'000.-
1) Sicherheit: + 7'000.-
 ● Berufsbeistand See, +11'000.-
3) Kultur: - 35'000.-
 ● Neue Ortskarte, -12'000.-

2.1 Laufende Rechnung – Präsentation



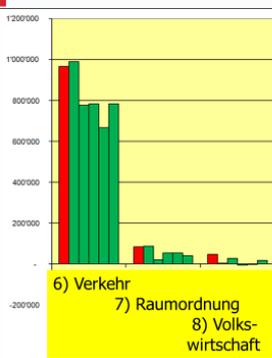
Rot: Budget 2017
Grün: Rechnungen 2017 - 2013
Grössere Abweichungen:
2) Bildung, Betrieb: - 64'000.-
 ● PS Schulverwaltung, +15'000.-
2) Bildung, Löhne: - 74'000.-
 ● Löhne KG, -32'000.- / PS, +28'000.-
 ● Löhne OS, -69'000.-
2) Schulanlagen: + 7'000.-
 ● Tribüne, Strom 2016, +15'000.-
 ● Tribüne Unterhalt, +18'000.-

2.1 Laufende Rechnung – Präsentation



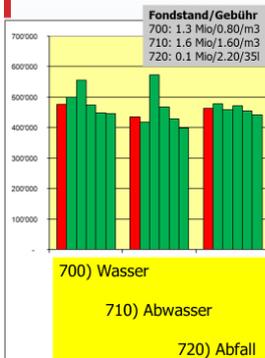
Rot: Budget 2017
Grün: Rechnungen 2017 - 2013
Grössere Abweichungen:
4) Gesundheit: - 100'000.-
 ● Pflegeheime, -39'000.-
 ● Spitex, -49'000.-
 ● Ambulanz, -22'000.-
5) Soz. Wohlfahrt: - 17'000.-
 ● Sozialhilfe, -23'000.-
Rückerstattung -21'000.-

2.1 Laufende Rechnung – Präsentation



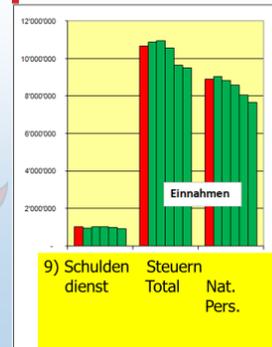
Rot: Budget 2017
Grün: Rechnungen 2017 - 2013
Grössere Abweichungen:
6) Verkehr: + 22'000.-
 ● Strassen, Unterhalt, +25'000.-
 ● Strassen, Winterdienst, +13'000.-
 ● Öffentl. Beleuchtung, +16'000.-
7) Raumordnung: + 4'000.-
 ● Studie Bachöffnung, -13'000.-
 ● Ortsplanung, +25'000.-
8) Volkswirtschaft: - 43'000.-
 ● Landw., Flurwege, -30'000.-
 ● Gewinn RK Galm, +24'000.-

2.1 Laufende Rechnung – Präsentation



Rot: Budget 2017
Grün: Rechnungen 2017 - 2013
Grössere Abweichungen:
700) Wasserversorgung: + 22'000.-
 ● Studien, Pläne, -55'000.-
 ● Einlage Fonds, -27'000.-
 ● Int. Verrechn. Abschreib., +143'000.-
710) Abwasserbes.: - 18'000.-
 ● Unterhalt, -53'000.-
 ● Einlage Fonds, +43'000.-
 ● Int. Verrechn. Abschreib., +31'000.-
720) Abfallbeseitigung: + 13'000.-

2.1 Laufende Rechnung – Präsentation



Rot: Budget 2017
Grün: Rechnungen 2017 - 2013
Grössere Abweichungen:
9) Schuldendienst: + 91'000.-
 ● Schuldzinsen, -56'000.-
 ● Oblig. Abschr, +138'000.- => Int. Verr.
 ● Verzugszinsen, +18'000.- (Einn.)
9) Steuern: + 224'000.-
 ● siehe Nat. Pers., +159'000.-
 ● Steuern VJ, +85'000.- (o. Nat.)
 ● Ausserord. Steuern, +27'000.-
 ● Verluste, +50'000.-
9) Nat. Pers.: + 159'000.-
 ● Steuern Vorjahre, +159'000.-

Stellungnahme der Finanzkommission

Thomas Jungo, Präsident der Fiko informiert:

Die Prüfung der Gemeinderrechnung erfolgte wie vorgeschrieben durch die externe Revisionsstelle, die T+R AG. Am 16. März 2018 fand die Revisionsbesprechung mit den verantwortlichen Mandatsleitern der T+R AG, den Herren Beat Nydegger und Thomas Fankhauser, dem Vorsteher der Finanzen des Gemeinderates, Daniel Riedo, den verantwortlichen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und der Finanzkommission statt.

Es wurde eine Liste mit Empfehlungen über die Prüfung der Jahresrechnung 2017 abgegeben und Punkt für Punkt ergänzend kommentiert. Die FIKO konnte zur Kenntnis nehmen, dass die Anregungen der Revisionsstelle von der Verwaltung und des Gemeinderates umgesetzt werden.

Die Finanzkommission stellt fest, dass die Rechnung 2017 gegenüber dem Budget mit grossen Mehreinnahmen abschliessen konnte. Die Steuereinnahmen sind deutlich höher als veranschlagt und die kantonalen Ausgaben tiefer als budgetiert. Wir unterstützen den Gemeinderat, dass der Überschuss für zusätzliche Abschreibungen verwendet wird.

Datiert vom 16. März 2018 hat die Treuhandgesellschaft T+R AG der Finanzkommission ihren Bericht zur Revision übergeben. Dieser wurde auch in der Einladung veröffentlicht.

Wir danken dem Gemeinderat und der Verwaltung an dieser Stelle für die ausführlichen Unterlagen und die gute Zusammenarbeit.

Wir haben dem nichts beizufügen und bitten Sie, folgenden Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen:

Antrag des Gemeinderates

- 1) **Die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 1'660'033.20 sind zu genehmigen.**
- 2) **Die Jahresrechnung 2017 (LR) mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'242.87 ist zu genehmigen.**

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.

3. Feuerwehr Region Gurmels; Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen Fahrzeuge

Projektkredit

Präsentation

GR Markus Wüstefeld

Botschaftstext

1. Ausgangslage

Die Feuerwehr Region Gurmels verfügt derzeit über folgende motorisierte Fahrzeuge:

- Einsatzleiterfahrzeug Subaru Outback
- Tanklöschfahrzeug mit Druckluft-Schaumsystem MAN
- Einsatzfahrzeug Atemschutz Mercedes Sprinter
- Einsatzleiter- und Zugfahrzeug Nissan Patrol
- Schlauchverlegefahrzeug Toyota Hilux
- Mannschafts- und Materialtransportfahrzeug Toyota Hiace

Zusätzlich zu diesen motorisierten Fahrzeugen verfügt die Feuerwehr neben kleinen Anhängern über einen grossen Anhänger für den Materialtransport (Schwerpunkt Atemschutzmaterial).

Der Einsatz der Feuerwehr hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt und erweitert. Dazu gehört einerseits der steigende Bedarf an Atemschutzträgern und dessen Material für eine professionelle Bekämpfung im Brandfall, die Zunahme der Einsätze bei Unwettern aber auch die verstärkte Zusammenarbeit im Bezirk, bei welcher die Feuerwehr Region Gurmels für den Wassertransport in der Brandbekämpfung anderer Korps und für die Absturzsicherung eingesetzt wird, sofern es die Situation erfordert.

2. Beschaffungen

2.1 Mannschaftstransport (Ersatzbeschaffung)

Mit den heutigen Fahrzeugen, können derzeit maximal 24 Angehörige der Feuerwehr (AdF) befördert werden. Im Ereignisfall können rasch rund 15 bis 20 AdF zum Einsatzort verschoben werden (sobald ein Minimalbestand anwesend ist, wird ausgerückt). Für das Nachrücken später eintreffender AdF fehlen heute dringend erforderliche Transportkapazitäten.

Der bisher in diesem Bereich eingesetzte Mannschaftstransporter Toyota Haiace, welcher mit Jahrgang 1999 am Ende seiner Einsatzfähigkeit steht, wurde bisher als Mannschaftstransporter für 6 AdF genutzt (Eintrag Fahrzeugausweis). Aufgrund rudimentärer Sitzbänke ohne Angurte-Vorrichtung, kann dieses Fahrzeug aus Sicherheitsgründen nicht mehr länger als Mannschaftstransporter eingesetzt werden. Die Feuerwehr braucht dringend ein für diesen Zweck ausgebautes Fahrzeug, zumal das heutige Fahrzeug mit 21 Jahren nicht mehr lange eingesetzt werden kann.

Grundlagen zum Fahrzeugtyp

- Personentransporter Kastenwagen 4 x 2, Gesamtgewicht 3.5 to, Euro 06 (z.B. Mercedes Benz Sprinter 316 CDI, VW Crafter 35)
- Besatzung: Transport von 9 AdF
- FW-spezifischer Ausbau

Die Spezifikation bzw. das Pflichtenheft für das Mannschaftstransportfahrzeug basiert auf der Grundlage der von der Kantonalen Gebäudeversicherung (KGV) erarbeiteten Unterlagen für bei den Stützpunkten eingesetzten Fahrzeuge, welche kürzlich ausgeliefert wurden. Die Fahrzeugmarke und der Verbauer der feuerwehrspezifischen Einbauten werden gemeinsam mit der KGV und anderen Ortsfeuerwehren des Kantons im Rahmen einer detaillierten Evaluation erarbeitet.

2.2 Modulfahrzeug (Ergänzungsbeschaffung)

Die Bereitstellung und Lagerung des laufend steigenden Materialbedarfs der Feuerwehr erfolgt zunehmend über den Einsatz eines Rollcontainersystems. Für die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten werden jeweils bedarfsgerechte Module (Rollcontainer) konzipiert, welche anschliessend in Abhängigkeit zum Einsatz auf den Schadenplatz mitgeführt werden. Dieses, bei den Feuerwehren standardmässig eingesetzte System, erfordert entsprechende Transportmöglichkeiten, für welche die Feuerwehr Region Gurmels derzeit nicht ausgerüstet ist. Hinzu kommt, dass für die Einsätze im Wassertransport und den Einsätzen bei Unwettern die heute bestehenden Transportmittel nicht mehr ausreichen. Der im Jahr 2016 angeschaffte Anhänger ermöglicht den Transport von Module. Dieser wird jedoch vollständig für den Einsatz im Bereich Atemschutz benötigt.

Grundlagen zum Fahrzeugtyp

- Materialtransporter Kastenwagen 4 x 4, Gesamtgewicht 5.5 to, Euro 06 (z.B. Mercedes Benz Sprinter 519 CDI DOKA, VW Crafter 50)
- Besatzung: Transport von 6 AdF
- Aufbau in Leichtmetall, Dach in Leichtmetall fest montiert, Seitenteile gespannte Faltschiebeplane, Hebebühne-Ausführung
- FW-spezifischer Ausbau

Die Spezifikation bzw. das Pflichtenheft für das Modulfahrzeug wird ebenfalls in Zusammenarbeit mit der KGV und anderen Feuerwehren auf der Basis von Erfahrungen anderer Korps erarbeitet. Dieses ist zusammen mit der Wahl der Fahrzeugmarke und des Verbauers der feuerwehrspezifischen Einbauten Teil der detaillierten Evaluation.

3. Kosten Anschaffungen

Aufgrund von Richtofferten setzen sich die Anschaffungskosten wie folgt zusammen:

Mannschaftstransportfahrzeug	Fr.	90'000
Modulfahrzeug	Fr.	160'000
Total Beschaffung	Fr.	250'000
abzüglich Subvention KGV	Fr.	- 100'000
Nettoinvestition	Fr.	150'000

Gemäss aktueller Gemeindeübereinkunft beteiligen sich die Gemeinden Kleinbösinggen mit rund 12.9% und die Gemeinde Ulmiz mit rund 8.9% an der Nettoinvestition, so dass für die Gemeinde Gurmels ein Nettobetrag von rund Fr. 117'000.00 verbleibt.

Verhandlungen

GR Markus Wüstefeld erläutert ausführlich den Botschaftstext.

Beat Schneuwly fragt an, wie oft die Fahrzeuge benutzt werden.

GR Markus Wüstefeld antwortet, dass die Fahrzeuge an den Übungen gemäss Jahresprogramm sowie an den jeweiligen Einsätzen benötigt werden. Dabei ist es von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich, je nach Einsätze die jeweils aufgrund der eingehenden Alarme ausgeführt werden müssen.

Karoline Schorro möchte wissen, ob in den nächsten Jahren auch andere Fahrzeuge ersetzt werden müssen.

GR Markus Wüstefeld antwortet, dass in ein paar Jahren der Ersatz des Tanklöschfahrzeuges ansteht.

Dietmar Waeber, Kommandant der Feuerwehr Region Gurmels teilt ergänzend mit, dass die Fahrzeuge hoffentlich sehr wenig bei Ernstesinsätzen zum Zuge kommen, d.h. nämlich, dass es zu wenig Notfällen in der Bevölkerung kommt. Er bedankt sich zudem bei dieser Gelegenheit für das Vertrauen in die Feuerwehr der Region Gurmels.

Stellungnahme der Finanzkommission

Thomas Jungo, Präsident der Fiko informiert:

Wir haben zur Kenntnis genommen, dass das zu ersetzende Fahrzeug in die Jahre gekommen ist und besonders auch bezüglich Sicherheit nicht mehr den Vorschriften entspricht. Das Modulfahrzeug, welches den jetzigen Fahrzeugpark ergänzen soll, ist sicherlich weniger dringend. Es macht jedoch Sinn dieses anzuschaffen, da es das Ausrücken bei Einsätzen vereinfacht. Auch in Anbetracht der Subvention seitens KGV, empfiehlt die Finanzkommission die Annahme des Projektkredits von CHF 250'000.

Antrag des Gemeinderates

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Ersatz- resp. Ergänzungsanschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeugs und eines Modulfahrzeugs für die Feuerwehr Region Gurmels.

Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt		Fr.	250'000.00
Folgekosten:			
- 3% Zins p/Jahr	von	Fr. 250'000.00	Fr. 7'500.00
- 15% Amortisation p/Jahr	von	Fr. 250'000.00	Fr. 37'500.00

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.

4. Schulanlage Liebistorf, Ersatz des Pausen- und Sportplatzes

Projektkredit

Präsentation

GR Pascal Aeby

Botschaftstext

1. Ausgangslage

Das Schulhaus Liebistorf weist eine Belegung von rund 160 Schülern auf, welche auf das Schuljahr 2018/19 auf 180 Schüler anwächst. Dieses Schulhaus besuchen primär die Schülerinnen und Schüler der Gurmesler Ortsteile Liebistorf und Wallenbuch sowie der Gemeinden Kleinbösing und Ulmiz.

Der bestehende, geteerte Pausen- und „Sportplatz“ beim Schulhaus ist aus grobkörnigem Asphalt, ist stark beschädigt, hat viele Risse und durch die Unebenheiten bleiben bei Regen stellenweise grosse Flächen Wasser liegen. Mehrmals wurde versucht, mittels Asphalt-Rissfüller den Platz notdürftig zu reparieren, ohne Erfolg. Die Risse im Asphalt haben drastische Folgen: Wassereintritt, Erosion und die schnellere Zerstörung der Oberfläche sind klar sichtbar.

Da die Kinder sich häufig dort aufhalten, auch bei schlechtem Wetter wenn die Grünfläche gesperrt ist, kommt es regelmässig zu Stürzen und folglich vermehrt zu Verletzungen, Schürfungen und zerrissenen Kleidern. Sportunterricht auf dem Platz ist aus Sicherheitsgründen stark eingeschränkt.



2. Projektbeschreibung

Der neue Allwetterplatz soll in einem Kunststoff Belag ausgeführt werden, welcher wasserdurchlässig ist. Dieses Material ist, im Gegensatz zu Asphalt, um vieles weicher und dadurch für sportliche Aktivitäten geeignet. Somit kann dieser Platz zukünftig für den Schulsport genutzt werden, da diverse Felder wie Basketball, Volleyball und Handball eingezeichnet werden; so wie dies auch u.a. beim Schulhaus Cordast der Fall ist.

Verschiedene Ausführungsmöglichkeiten wurden mit den anbietenden Firmen vor Ort besichtigt und besprochen. Betreffend Erfahrungen mit diesen Unternehmen und deren Produkte wurde in anderen Gemeinden nachgefragt. Diese Anlagen überzeugen in der Nutzung sowie in deren Unterhalt.

3. Kosten

Die Gesamtkosten für die fachgerechte Instandsetzung des Pausen- und Sportplatzes betragen total Fr. 130'000.00 inkl. MwSt.

Die Gemeinden Kleinbödingen und Ulmiz beteiligen sich gemäss Gemeindeübereinkunft an den Ausführungskosten.

Verhandlungen

GR Pascal Aeby erläutert ausführlich den Botschaftstext.

Stellungnahme der Finanzkommission

Thomas Jungo, Präsident der Fiko informiert:

Die Finanzkommission ist sich einig, dass der Pausen- und Sportplatz in Liebistorf ersetzt werden muss, auch in Hinblick auf den Schülerzuwachs im nächsten Schuljahr.

Wir empfehlen demnach die Bewilligung des Bruttokredits von CHF 130'000.

Antrag des Gemeinderates

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Ersatz des Pausen- und Sportplatzes bei der Schulanlage in Liebistorf.

Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt

Fr. 130'000.00

Folgekosten:

- 3% Zins p/Jahr	von Fr.	130'000.00	Fr.	3'900.00
- 4% Amortisation p/Jahr	von Fr.	130'000.00	Fr.	5'200.00

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.

5. Schulanlage Liebistorf, Anschaffung von Containern im Modulbau als zusätzliches Schulzimmer

Projektkredit

Präsentation

GR Pascal Aeby

Botschaftstext

1. Ausgangslage

Ab dem Schuljahr 2018/19 werden die Schülerinnen und Schüler (SuS) der Gemeinde Ulmiz den Schulkreis Gurmels besuchen.

Dieser politische Entscheid des Staatsrates und die demographische Entwicklung erlauben es uns, auf das neue Schuljahr hin statt 5, neu 7 Kindergartenklassen und statt 16, neu 17 Primarklassen zu führen. Ebenso kann 1 zusätzliche Sekundarklasse an der OS Gurmels eröffnet werden, was längerfristig somit auch die OS Gurmels als eigenen Standort stärkt. Wären die SuS aus der Gemeinde Ulmiz nicht zum Schulkreis Gurmels gestossen, müssten wir auf das neue Schuljahr 2018/19 eine Klassenschliessung an der Primarschule vornehmen und die SuS auf 2 andere Schulhäuser verteilen und transportieren.

Damit sich die Schule der politischen und demographischen Ausgangslage anpasst, wurde eine Strategie für die Klasseneinteilung unter Berücksichtigung der Gemeindeentwicklungen erarbeitet. Mit dem Willen, so wenig wie möglich an der aktuellen Klasseneinteilung zu verändern, die Schülerzahlen in den Klassen 3^H und höher aus pädagogischer Sicht ausgeglichen zu halten und so wenig wie nötig Schülerinnen und Schüler aus Zeit- und Kostengründen zu transportieren, werden folgende Leitsätze im Schulkreis angewendet:

- Schülerinnen und Schüler besuchen die Klasse 1^H/2^H an ihrem Wohnort - Kinder aus Kleinbödingen und Ulmiz den Standort Liebistorf, Kinder aus Kleingurmels den Standort Cordast.
- Ab der 3^H werden die Schülerinnen und Schüler wenn möglich an ihrem Wohnort unterrichtet.
- Schülerinnen und Schüler aus Kleingurmels werden am Standort Cordast unterrichtet.
- Schülerinnen und Schüler aus Ulmiz besuchen primär den Standort Liebistorf, bei grossen Schülerbeständen in Liebistorf den Standort Gurmels.
- Schülerinnen und Schüler aus Kleinbödingen besuchen primär den Standort Liebistorf, bei grossen Schülerbeständen in Liebistorf den Standort Gurmels oder Cordast.

Folgend wird ab dem Schuljahr 2018/19 im Schulhaus Liebistorf eine zusätzliche Klasse eröffnet. Die Infrastruktur im besagten Schulhaus ist jedoch ausgeschöpft, es steht kein leeres Klassenzimmer zur Verfügung.

Auch die übrigen Primarschulhäuser bieten für weitere Schulklassen keine Möglichkeiten. Im Neubau des Primarschulhauses Gurmels wird der Dachstock (ist nicht ausgebaut) als Bewegungsraum für den Unterricht genutzt.

Auf jedem Stockwerk hat es einen kleinen Gruppenraum. Im Altbau wird ein leeres Zimmer für den pädagogischen Stützunterricht (PSU) genutzt, der Saal im Erdgeschoss wird als Gruppenraum, für den Musikunterricht und für die Lehrerkonferenzen benötigt.

Im Schulhaus Cordast wird im Neubau ein Klassenzimmer für den pädagogischen Stützunterricht (PSU) und für Gruppenarbeiten eingesetzt. Dieses ist zurzeit frei, da im Schuljahr 2018/19 keine 6^H geführt wird. Da es keine Gruppenräume gibt, arbeiten die SuS vermehrt in den Korridoren oder auf den Treppen. Im Altbau des Primarschulhaus Cordast sind alle Räume belegt:

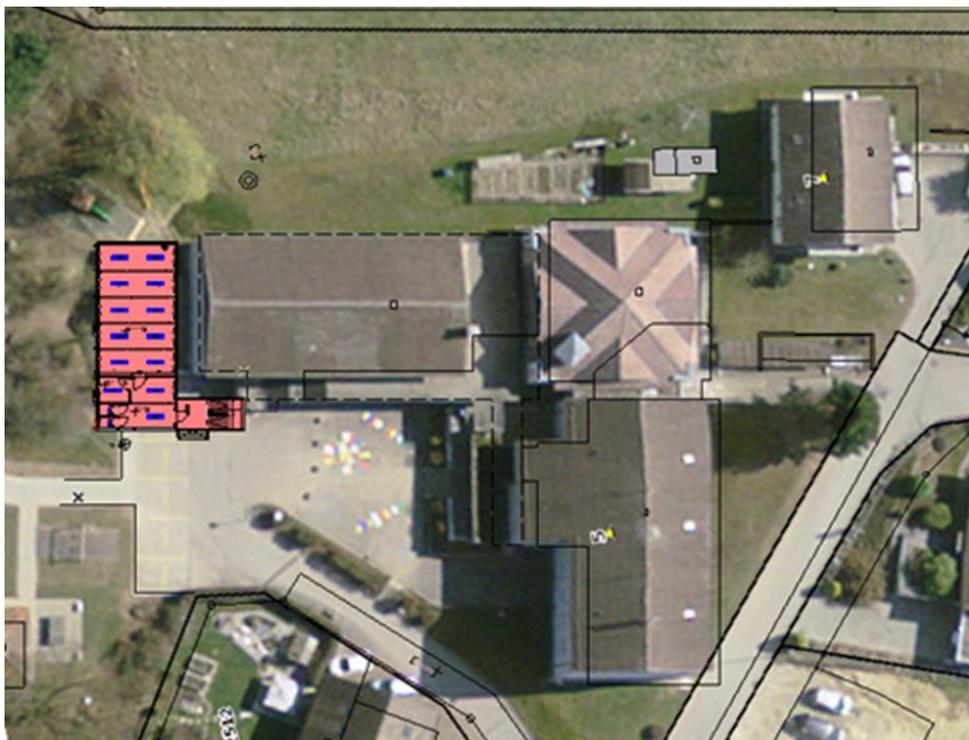
Folglich wurden ausserhalb der bestehenden Schulhäuser mögliche Optionen geprüft, um zusätzlich Raum und Platz für die Primarschule zu schaffen:

- Die bestehenden alten Container bei der OS Gurmels
- Der Holz-Schulpavillon in der Gemeinde Gempnach
- Neue Modul Container
- Occasion Modul Container

2. Projektbeschreibung

Das Projekt sieht vor, nördlich der Turnhalle sieben aneinandergereihte Occasion Modulcontainer aufzustellen, wovon fünf als Schulzimmer dienen und zwei als Eingangsbereich mit Garderobe und Toiletten. Die Ausführung orientiert sich nach bestehenden Bauten in anderen Schulgemeinden.

Das Baugesuch für das geplante Projekt wurde nach einer 2-wöchigen Auflage zur Prüfung nach Freiburg geschickt. Sollte in den kommenden Jahren die Schülerzahl erneut ansteigen, ist im Baugesuch vorgesehen eine zweite Etage, also ein weiteres Klassenzimmer, aufzubauen. Beim kantonalen Hochbauamt wurde ein Subventionsgesuch eingereicht, wobei eine Subvention von max. Fr. 31'000.00 (16.8%) möglich ist.



3. Kosten

Die Kosten für die geplanten Modulcontainer stellen sich aus den Offerten der verschiedenen Arbeitsleistungen zusammen und betreffen die Installation von einem Schulzimmer, sprich vom Erdgeschoss.

Montagebau Container (inkl. Heizung/Kühlung)	Fr. 105'000.00
Übrige Kosten (Planung, Elektroanlagen, Sanitäranlagen, Schliessanlagen, Mobiliar, Umgebung etc.)	Fr. 85'000.00
Projektkredit, inkl. MwSt	Fr. 190'000.00

Die Gemeinden Kleinbödingen und Ulmiz beteiligen sich gemäss Gemeindeübereinkunft an den Ausführungskosten.

Verhandlungen

GR Pascal Aeby erläutert ausführlich den Botschaftstext.

Karoline Schorro begrüsst im Grundsatz die Anschaffung der Container. Sie stellt sich die Frage, ob es nicht sinnvoller wäre in diesen Containern ein EDV-Zimmer einzurichten anstelle als Schulzimmer zu benützen, wo sich die Kinder mehr oder minder den ganzen Tag aufhalten.

GR Pascal Aeby orientiert, dass ab dem neuen Schuljahr kein EDV-Zimmer mehr vorhanden sein wird. Die Schulzimmer werden teilweise als Gruppen- und Arbeitsräume benützt, da keine eigentlichen Gruppenräume mehr vorhanden sind. Welche Klasse in den Container geht, ist noch nicht definitiv besprochen, es könnte die 1H sein, da diese noch weniger Gruppenunterricht haben wird.

Karoline Schorro fragt ergänzend, wie lange der Einsatz dieser Container geplant ist.

GR Pascal Aeby antwortet, dass der Containerbau soll lange wie nötig im Einsatz stehen wird, sicherlich die nächsten 4 Jahre, da z.B. Gruppenräume immer benötigt werden. Im Notfall kann die vorgesehene Lösung auch erweitert werden.

Beat Schneuwly ist der Meinung, dass die Schulhäuser in einem Gesamtkonzept angeschaut werden müssten. Ein solcher Containerbau ist für die Gemeinde Gurmels beschämend.

GR Pascal Aeby sagt aus, dass der Bau eines zentralen Schulhauses sehr viel Geld kosten würde. Zudem ist die Substanz der bestehenden Schulhäuser in Liebistorf und Cordast in Ordnung, die Situation in Gurmels wird in den nächsten Jahren überprüft.

Stellungnahme der Finanzkommission

Thomas Jungo, Präsident der Fiko informiert:

Da die Schülerzahl unserer Primarschule auf nächstes Schuljahr hin anwächst, werden zusätzliche Räume notwendig, genauer gesagt fehlt in Liebistorf ein Klassenzimmer. Wir begrüßen die Variante von Containern und finden es sehr wichtig, dass ein möglicher Ausbau bereits jetzt vorgesehen wird.

Die Finanzkommission empfiehlt den Projektkredit von CHF 190'000 zur Annahme.

Antrag des Gemeinderates

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Anschaffung von Containern im Modulbau.

Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt Fr. 190'000.00

Folgekosten:

- 3% Zins p/Jahr	von Fr. 190'000.00	Fr. 5'700.00
- 3% Amortisation p/Jahr	von Fr. 190'000.00	Fr. 5'700.00

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.

6. Erneuerung der Quellableitungen Stockera und Alte Mühle und Ersatz einer Abwasserleitung in der Schutzzone Quelle Alte Mühle

Projektkredit

Präsentation

GR Manfred Bärswyl

Botschaftstext

1. Ausgangslage

1.1 Grundsätzliche Informationen

Die Gemeinde Gurmels nutzt 3 Quellgebiete zur Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser sowie für den Brandschutz:

Vordere und hintere Stockera / Alte Mühle / Wannera

Diese 3 Quellen haben zusammen eine Ergiebigkeit von ca. 400 l/min.

Die Gemeindeversammlung vom Mai 2010 hatte einem Projektkredit zur Sanierung der Quellen „Hintere und vordere Stockera“ zugestimmt. Diese Sanierung ist inzwischen abgeschlossen. Für die Sanierung und Ableitung der Quelle „Wannera“ hatte die Gemeindeversammlung vom Dezember 2017 den notwendigen Kredit gesprochen, die entsprechenden Arbeiten werden noch im 2018 beginnen. Die Quelle „Alte Mühle“ ist aktuell in einem guten Zustand.

1.2 Ausstehende Massnahmen

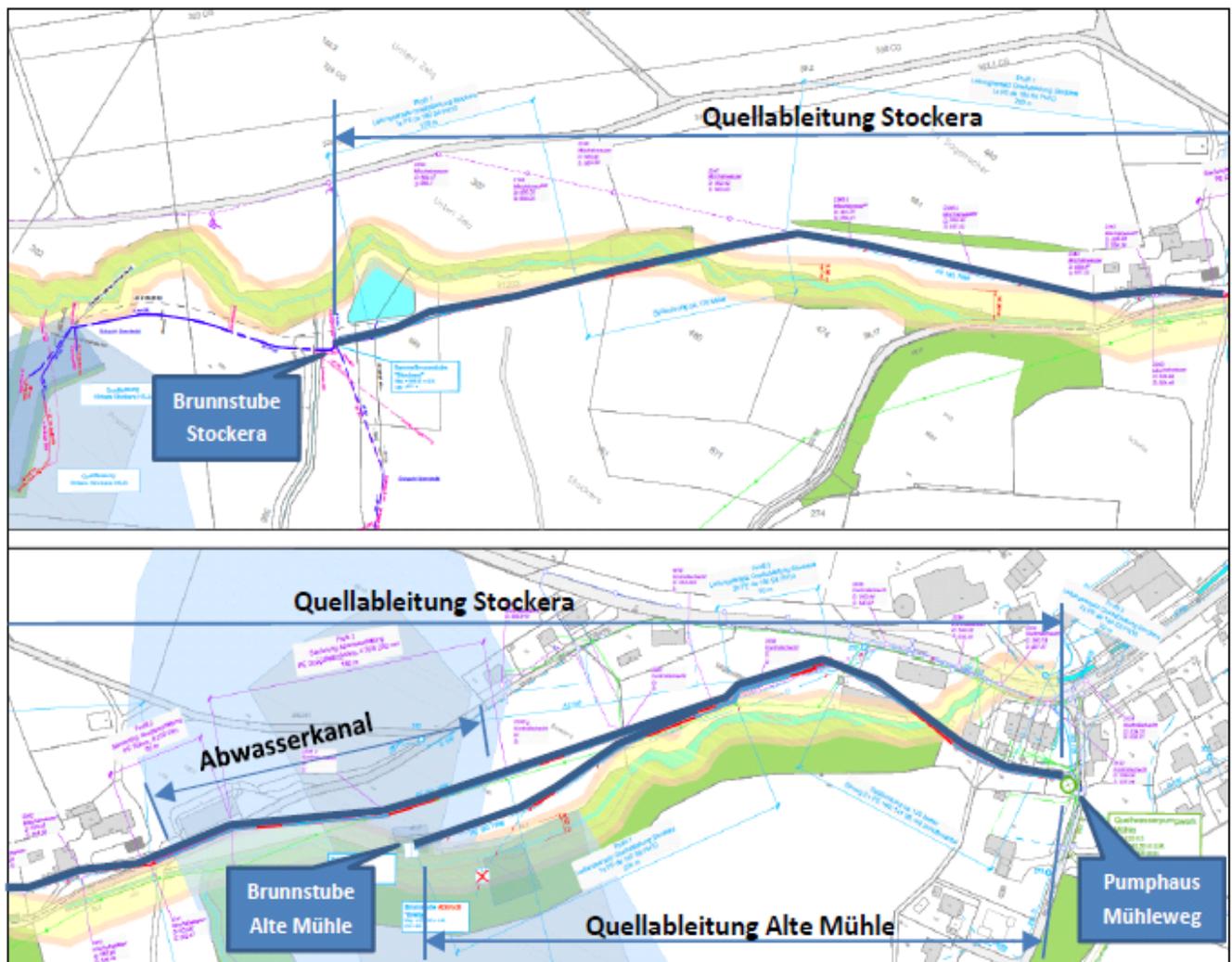
Die Quellableitung ab der neuen Brunnstube Stockera bis ins Pumphaus am Mühleweg ist an mehreren Stellen undicht. Das gleiche Problem besteht bei der Quellableitung ab der Brunnstube Alte Mühle, welche nach ca. 200 m mit der Quellableitung Stockera zusammenfliesst. Da diese Quellableitungen an mehreren Stellen undicht sind und bei den Steckverbindungen Wurzeleinwüchse aufweisen, sowie mehrere Hoch- und Tiefpunkte bestehen, müssen diese Quellableitungen komplett ersetzt werden.

Im Bereich Öli verläuft parallel zur Quellableitung Stockera ein Abwasserkanal des Abwasserverbands Obere Bibera, welcher über eine Distanz von ca. 210 m durch die Schutzzone S3 und S2 des Quellperimeters Alte Mühle verläuft. Dieser Abwasserkanal weist mittelgrosse Schäden auf, hat Risse und Wurzeleinwüchse und ist in dieser Art innerhalb einer Trinkwasser-Schutzzone nicht konform.

2. Projekt Sanierung

Die Quellableitung ab der Brunnstube Stockera soll auf der gesamten Länge von ca. 1050 m ersetzt werden. Die Quellableitung ab der Brunnstube Alte Mühle soll ebenfalls auf der gesamten Länge von ca. 400 m ersetzt werden. Die zwei Quellableitungen Stockera und Alte Mühle sollen getrennt und nebeneinander verlegt bis ins Pumpwerk am Mühleweg geführt werden, damit bei einem Störfall einer Quelle das andere Quellwasser weiter genutzt werden kann. Die notwendigen Querungen des Cordastbaches, wie auch der letzte Abschnitt bis ins Pumphaus, werden mittels Spülbohrungen erstellt, also ohne Grabenöffnungen.

Der erwähnte Abwasserkanal im Bereich der Schutzzone der Quelle Wannera soll in diesem Bereich über eine Länge von ca. 210 m durch ein konformes dichtes PE-Rohr, respektive durch ein doppelwandiges Rohr ersetzt werden. Diese Arbeiten erfolgen gleichzeitig mit dem Bau der Quellableitung.



3. Baukosten

Für die Detailplanung, Baubewilligung, Submission und Bauausführung für dieses Projekt entsteht der Gemeinde ein Kostenaufwand von **Fr. 997'000.00** (inkl. MwSt).

Diese Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

- Ersatz der Quellaleitungen Stockera und Alte Mühle
Kostenschätzung brutto: Fr. 792'000.00
- Ersatz der Abwasserleitung im Bereich der Schutzzonen
Kostenschätzung brutto: Fr. 205'000.00

Von den Verbandsgemeinden der ARA Obere Bibera werden die entsprechenden Kostenanteile betreffend Abwasserkanal erwartet. Aufteilung der Kosten Abwasserkanal:

- **Gurmels** 58.5 % Fr. 143'500.00
- **Cressier** 24.5 % Fr. 41'000.00
- **Murten** 17.5 % Fr. 20'500.00

Verhandlungen

GR Manfred Bärswyl erläutert ausführlich den Botschaftstext.

Stellungnahme der Finanzkommission

Thomas Jungo, Präsident der Fiko informiert:

Nachdem bereits zwei Quell-Sanierungen zugestimmt wurde, Vordere und hintere Stockera sowie Wannera, ist es für die Finanzkommission eine logische Folge nun auch das dritte Quellgebiet, „Alte Mühle“ zu sanieren.

Somit empfehlen wir der Versammlung diesem Projektkredit von CHF 997'000 zu zustimmen.

Antrag des Gemeinderates

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Projektkredit für die Sanierung der Quellaleitungen „Stockera“ und „Alte Mühle“ sowie für den Ersatz eines Abwasserkanals im Bereich der Schutzzone der Quelle Alte Mühle.

Kredit Wasserversorgung	Fr. 792'000.00
Kredit Abwasserentsorgung	Fr. 205'000.00

Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt	Fr. 997'000.00
--	-----------------------

Folgekosten:

- 3% Zins p/Jahr	von Fr. 997'000.00	Fr. 29'910.00
- 4% Amortisation p/Jahr	von Fr. 997'000.00	Fr. 39'880.00

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.

7. Verbesserung und Aufwertung der Wasserversorgung und des Brandschutzes in Wallenbuch; Beteiligung an den Investitionen

Projektkredit

Präsentation

GR Manfred Bärswyl

Botschaftstext

1. Ausgangslage

Die Versorgung des Ortsteils Wallenbuch mit Trink- und Löschwasser erfolgt über das Leitungsnetz der WV-Genossenschaft Gammen, welche das Wasser von der WV Laupen bezieht. Dazu besteht ab Gammen, nach einem Zählerschacht, eine Zubringerleitung bis nach Wallenbuch. Zählerschacht und Zubringerleitung sind im Eigentum der Gemeinde Gurmels. Nebst Gammen und Wallenbuch wird ebenfalls Kriechenwil durch die WV Laupen mit Wasser versorgt.

In diesen Orten ist der Brandschutz ungenügend abgedeckt, weil nur ein schwacher Druck zur Verfügung steht und vor allem weil die Durchflussmenge (Liter pro Minute) zu gering ist. Da Wallenbuch am Leitungsnetz von Gammen angeschlossen ist, besteht auch in Wallenbuch ein ungenügender Brandschutz. Wenn in Wallenbuch ein Hydrant geöffnet wird, fällt der Fliessdruck zusammen. Hingegen ist die Trinkwasserversorgung betreffend Druck und Menge soweit in Ordnung.

Die WV-Genossenschaft Gammen und die Gemeinde Kriechenwil haben zusammen mit der Gemeinde Laupen eine Anpassung des Versorgungsnetzes projektiert, um die Versorgungssicherheit sowie die Sicherstellung des Brandschutzes zu verbessern. Da Wallenbuch am Netz von Gammen angeschlossen ist, wird auch die Situation in Wallenbuch mit diesem Projekt verbessert.

2. Projekt

Mit dem Projekt Kriechenwil – Gammen wird eine neue Ringleitung für Gammen erstellt. Dadurch wird erstens die Versorgungssicherheit markant verbessert, denn aktuell ist Gammen (und somit auch Wallenbuch) lediglich über eine Stichleitung mit zu geringem Durchmesser versorgt. Und zweitens wird der Fliessdruck bei Wasserbezug 1000 l/min (Brandfall) deutlich verbessert. Diese Investition wird durch die Gemeinde Kriechenwil und die WV-Genossenschaft Gammen finanziert.

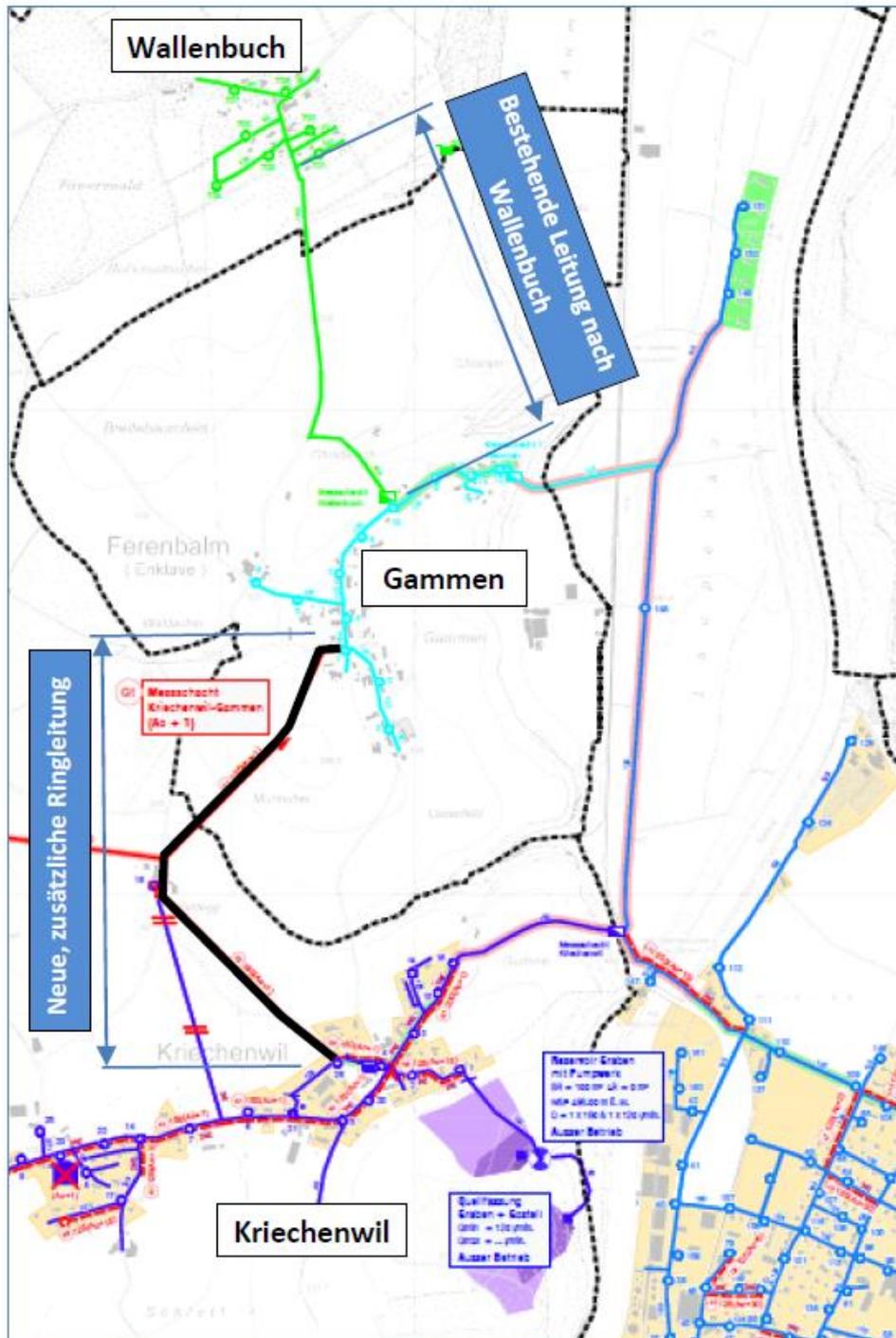
Diese Verbesserungen wirken auch auf die WV in Wallenbuch. Baulich muss die Gemeinde Gurmels an der eigenen Zubringerleitung ab Gammen bis Wallenbuch nichts machen, da diese bereits einen Durchmesser von 150 mm aufweist

Trotzdem wird Wallenbuch in den Kostenverteiler der Investition integriert, da Wallenbuch von folgenden Vorteilen profitiert:

- Verbesserung der Versorgungssicherheit dank der Ringleitung (Versorgung Gammen von zwei Seiten her)
- Erhöhung des Fliessdrucks bei Bezug ab Hydrant (bei 1000 l/min ca. 2 bar)

Zur Information ist zu erwähnen, dass diese Investition eine erste Etappe zur Verbesserung der Wasserversorgung für Kriechenwil, Gammen und Wallenbuch ist. Es sind weitere Massnahmen am Netz in Laupen geplant, welche die Werte für Kriechenwil und Gammen, und somit auch für Wallenbuch, nochmals verbessern werden. Diese zweite Etappe wird jedoch erst in einigen Jahren realisiert.

Plan der zukünftigen Situation mit neuer Ringleitung zwischen Kriechenwil und Gammen.
 Planauszug aus GWP Laupen, „Zukünftige Anlagen“, 17.11.2017.



3. Baukosten

Alle Zahlen jeweils inkl. MwSt.

Der KV für das Projekt beläuft sich auf Fr. 423'000.00, aufgeteilt auf die Massnahmen für die Gemeinde Kriechenwil mit Fr. 236'000.00 und auf die WV-Genossenschaft Gammen für die Ringleitung mit Fr. 187'000.00.

An der Investition von Kriechenwil hat sich die Gemeinde Gurmels nicht zu beteiligen, jedoch an der Investition von Gammen (Ringleitung). Da die Anzahl Einwohner von Gammen und Wallenbuch wie auch der Wasserverbrauch ungefähr gleich sind, wurde ein Kostenteiler von 50:50 festgelegt.

Gemäss KV beträgt der Anteil der Gemeinde Gurmels Fr. 95'000.00.

Verhandlungen

GR Manfred Bärswyl erläutert ausführlich den Botschaftstext.

Stellungnahme der Finanzkommission

Thomas Jungo, Präsident der Fiko informiert:

Es ist für unsere Gemeinde eine gute Möglichkeit im Ortsteil Wallenbuch die Wasserversorgung und den Brandschutz zu verbessern. Da Wallenbuch durch die Wasserversorgung Laupen mit Wasser versorgt wird, ist es für die Gemeinde Gurmels unumgänglich sich an diesen Kosten zu beteiligen.

Die Finanzkommission empfiehlt der Beteiligung an den Investitionen in der Höhe von CHF 95'000 zu zustimmen.

Antrag des Gemeinderates

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kredit für die Beteiligung an den Investitionen der WV-Genossenschaft Gammen, welche eine Verbesserung und Aufwertung der Wasserversorgung in Wallenbuch zur Folge haben.

Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt

Fr. 95'000.00

Folgekosten:

<i>- 3% Zins p/Jahr</i>	<i>von Fr. 95'000.00</i>	<i>Fr. 2'850.00</i>
<i>- 15% Amortisation p/Jahr</i>	<i>von Fr. 95'000.00</i>	<i>Fr. 14'250.00</i>

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.

8. Erschliessung Quartier „Bulliard-West, Gurmels

Projektkredit

Präsentation

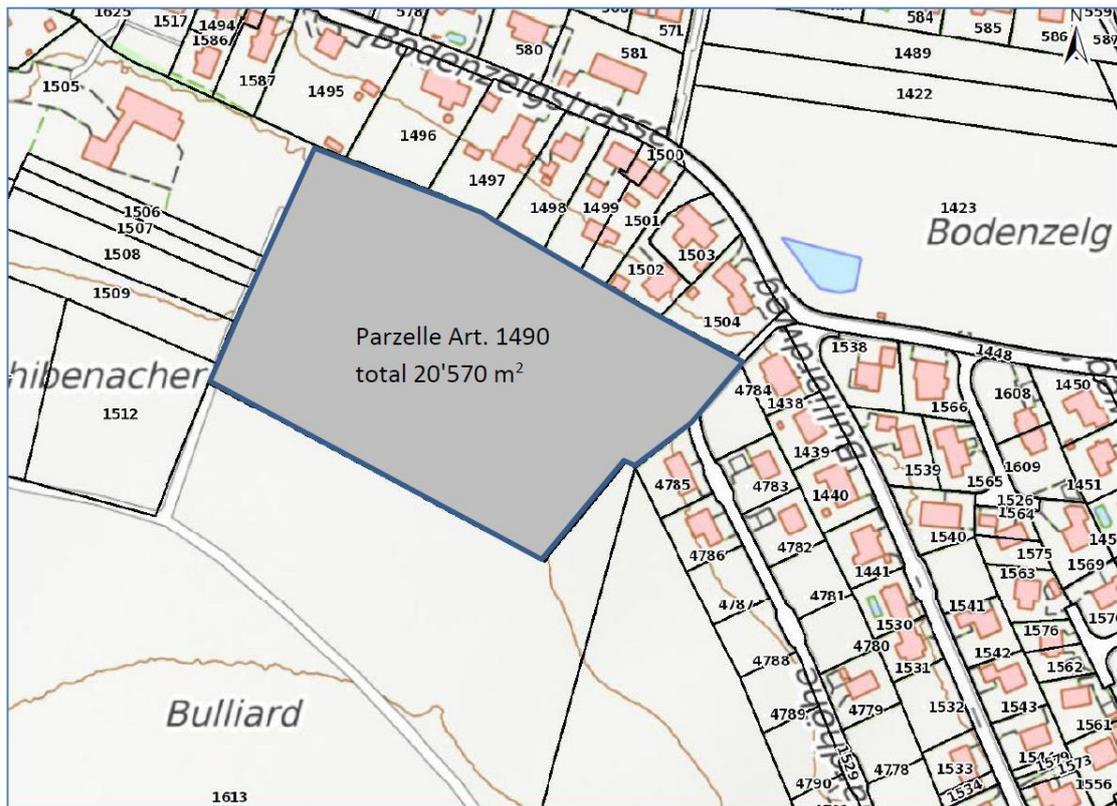
GR Manfred Bärswyl

Botschaftstext

1. Ausgangslage

Die Gemeinde Gurmels verfügt an der Bulliardhöhe über Land in der Bauzone. Der östliche Teil wurde vor ca. 6 Jahren erschlossen und der Verkauf der einzelnen Bauparzellen begann im Jahr 2013. Inzwischen sind 20 der total 26 Bauparzellen verkauft.

Damit die Gemeinde in einigen Jahren weitere Bauparzellen an der Bulliardhöhe zum Kauf anbieten kann, soll die Parzelle Art. 1490 mit einem Flächeninhalt von 20'570 m² erschlossen werden. Diese Parzelle befindet sich in Gemeindeeigentum und liegt in der genehmigten Bauzone WS (Wohnzone schwacher Dichte



2. Planung

Die Planung der Erschliessung dieser Bauparzelle beinhaltet sämtliche Vorarbeiten, Variantenklärungen, Sondagen, Vor- und Bauprojekt, Auflagedossier und präzise Baukostenberechnung. Anhand dieses Projektes wird an einer nächsten Gemeindeversammlung der notwendige Baukredit für die Realisierung der Erschliessung beantragt.

Möglicher Terminplan:

Mai 2018	Planungskredit durch Gemeindeversammlung
Bis Januar 2019	Ausarbeitung des Erschliessungsprojektes
Mai 2019	Antrag Baukredit an der Gemeindeversammlung
Bis Ende 2019	Baubewilligung
Frühling 2020	Beginn der Erschliessungsarbeiten

3. Kosten

Alle Zahlen jeweils inkl. MwSt.

Die Kostenschätzung für die Planungsarbeiten (Planungsbüro, Geometer, Sondagen) beläuft sich auf Fr. 180'000.00.

Verhandlungen

GR Manfred Bärswyl erläutert ausführlich den Botschaftstext.

Beat Schneuwly fragt, ob dies die noch die einzige Erschliessung der Gemeinde ist.

GR Manfred Bärswyl antwortet, dass dies so ist. Die Gemeinde besitzt kein zusätzliches Bauland mehr.

Stellungnahme der Finanzkommission

Thomas Jungo, Präsident der Fiko informiert:

Die Baulandparzellen des östlichen Teils der Bulliardhöhe sind fast alle verkauft und die Einnahmen durch Landverkäufe sind für die Finanzen der Gemeinde wichtig. Deshalb ist die Finanzkommission der Meinung, dass es durchaus Sinn macht jetzt mit der Planung dieser Erschliessung anzufangen.

Wir empfehlen der Versammlung diesem Planungskredit von CHF 180'000 zu zustimmen.

Antrag des Gemeinderates

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Planungskredit für die Erschliessungsplanung der Bauparzelle Art. 1490 „Bulliardhöhe West“, Gurmels.

Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt

Fr. 180'000.00

Folgekosten:

<i>- 3% Zins p/Jahr</i>	<i>von Fr. 180'000.00</i>	<i>Fr. 5'400.00</i>
<i>- 4% Amortisation p/Jahr</i>	<i>von Fr. 180'000.00</i>	<i>Fr. 7'200.00</i>

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.

9. Alterswohnungen, Finanzierung des Kaufs der Baulandparzelle

Projektkredit

Präsentation

GR Jean-Marc Sciboz

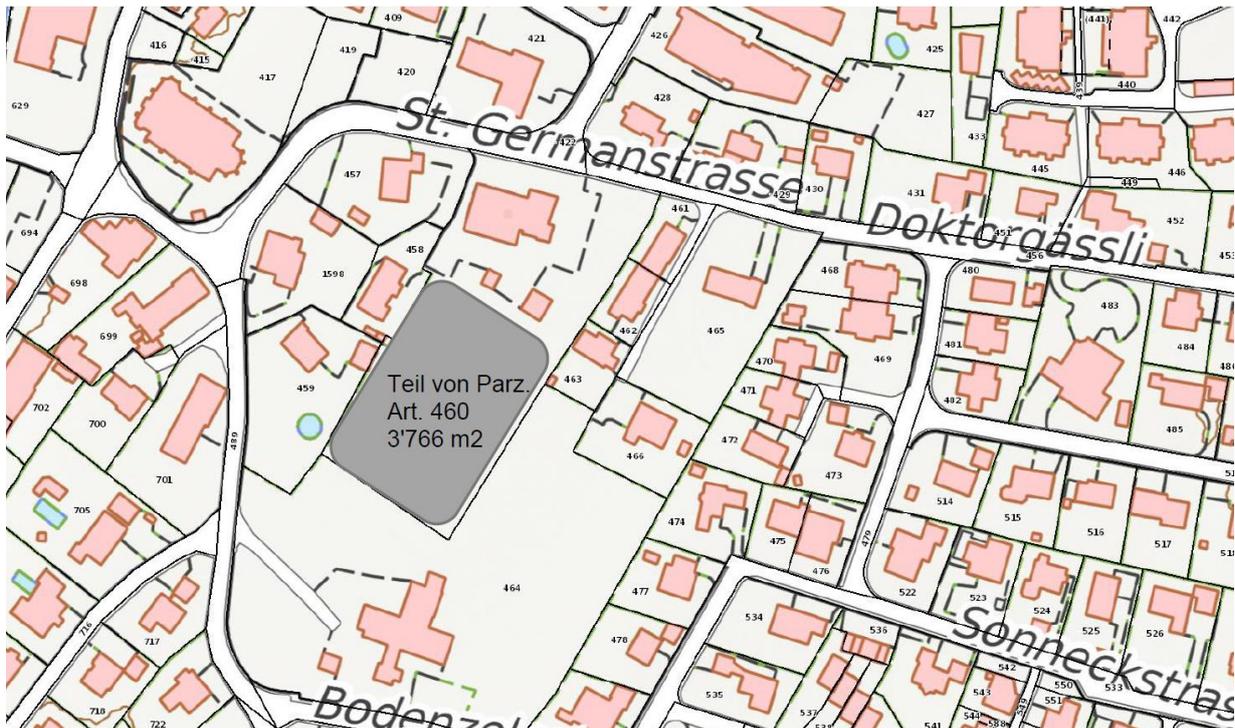
Botschaftstext

1. Situation

Die Stiftung Altersheim Hospiz St. Peter plant auf dem unüberbauten Teil der Parzelle Nr. 460 im Dorfzentrum von Gurmels ein Bauprojekt mit Alterswohnungen. Sie erwirbt dazu einen Teil von 3'766 m² der genannten Parzelle zu Fr. 120.00 von der Pfarrei Gurmels, welche anlässlich der Pfarreiversammlung vom 23. April 2018 dem Verkauf zugestimmt hat.

Die besagte Parzelle ist in der Zone von allgemeinem Interesse (ZAI) gelegen. Gemäss dem geltenden Planungs- und Baureglement der Gemeinde Gurmels (Art. 25) ist diese Zone für öffentliche Bauten und Anlagen vorgesehen.

Dieses Projekt ist für die Region Gurmels eine grosse Chance, den in der heutigen Zeit dringend notwendigen Bedarf an Alterswohnungen zu realisieren. Daher hat der Gemeinderat die Absicht dieses Projekt zu unterstützen, d.h. konkret den Kauf des notwendigen Landes zu finanzieren.



2. Kosten

Der Kaufbetrag des genannten Teils der Parzelle beläuft sich für die Stiftung Altersheim Hospiz St. Peter auf total Fr. 451'920.00 (exkl. Verschreibungskosten). Die Gemeinde widmet der genannten Stiftung den Betrag von Fr. 460'000.00 mit der Auflage, dass ein Projekt für Alterswohnungen realisiert wird. Sollte das Projekt nicht zustande kommen, ist der gesamte Betrag der Gemeinde zurückzuerstatten.

Der Gemeinderat wird mit dem Stiftungsrat einen entsprechenden Vertrag abschliessen.

Verhandlungen

GR Jean-Marc Sciboz erläutert ausführlich den Botschaftstext.

Alfons Blanc sagt aus, dass er als ehemaliger Gemeindepräsident volles Vertrauen in den Gemeinderat hat. Trotzdem muss er zum vorliegenden Traktandum ein paar Worte sagen. Alterswohnungen sind in Gurmels ein echter Bedarf. Es sind bereits 16 Interessenten vorhanden für die geplanten Wohnungen. Er ist der Meinung, dass sich die Gemeinde noch stärker beteiligen muss, als mit der vorgeschlagenen Finanzierung des Kaufs der Parzelle. Es ist wichtig, dass die Wohnungen anschliessend zu einem günstigen Mietzins vermietet werden können. Die Gemeinde musste bis zum heutigen Zeitpunkt nicht viel Geld für Alterswohnungen investieren, dies dank der Stiftung des Altersheims Hospiz St. Peter. In der jüngeren Vergangenheit wurden Millionen investiert für Anlagen und Gebäude der Gemeinde, jetzt muss auch für "das Alter" Geld gesprochen werden.

Er unterstützt den Antrag des Gemeinderates voll und ganz, stellt aber folgenden Zusatzantrag:

Der Gemeinderat hat zu prüfen, inwiefern die Gemeinde die Realisierung der Alterswohnungen noch mehr unterstützen kann und hat der Gemeindeversammlung vom Dezember 2018 einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

GP Daniel Riedo teilt mit, dass das Projekt rund Fr. 11 – 12 Mio. kosten wird. Aufgrund dieser Ausgangslage wurden Mietpreise von Fr. 1'150.00 für 2 ½ Zimmer-Wohnungen und Fr. 1'350.00 für 3 ½ Zimmer-Wohnungen berechnet.

Die ganzen Details zu den Betriebskosten und den Investitionen sind zurzeit in Abklärung. Der Gemeinderat wird eine mögliche zusätzliche Unterstützung prüfen und mit einem entsprechenden Geschäft an die Gemeindeversammlung kommen.

Beat Schneuwly fragt an, wie die Finanzierung des Projektes aussieht.

GP Daniel Riedo antwortet, dass die Stiftung wohl Geld von einem Kreditinstitut aufnehmen wird.

Stellungnahme der Finanzkommission

Thomas Jungo, Präsident der Fiko informiert:

Dieses Projekt ist die Möglichkeit den Bedarf an Alterswohnungen zu realisieren. Mit der Schenkung des genannten Betrages für den Erwerb des Baulandes unterstützt die Gemeinde dieses Projekt. Wir finden, dass die Gelegenheit genutzt werden sollte.

Die Finanzkommission empfiehlt demnach die Annahme dieses Projektkredites von CHF 460'000.

Antrag des Gemeinderates

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Widmung des Betrages von Fr. 460'000.00 an die Stiftung Altersheim Hospiz St. Peter, mit der Auflage, dass im Dorfzentrum Gurmels Alterswohnungen realisiert werden.

Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt Fr. 460'000.00

Folgekosten:

<i>- 3% Zins p/Jahr</i>	<i>von Fr. 460'000.00</i>	<i>Fr. 13'800.00</i>
<i>- 15% Amortisation p/Jahr</i>	<i>von Fr. 460'000.00</i>	<i>Fr. 69'000.00</i>

Beschlüsse

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.

Dem Zusatzantrag von Alfons Blanc wird mit einer Gegenstimme entsprochen.

10. Schulreglement

Genehmigung

Präsentation

GR Pascal Aeby

Botschaftstext

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2017 wurde das neue Schulreglement der Gemeinde Gurmels diskussionslos genehmigt.

Mit Schreiben vom 25. Januar 2018 wurden wir durch die kantonale Direktion für Erziehung, Kultur und Sport über den Bundesgerichtsentscheid vom 7. Dezember 2017 betreffend den Kostenbeteiligungen der Eltern an den Schulkosten und die Auswirkungen auf den Kanton Freiburg informiert.

Dieser Bundesgerichtsentscheid hatte zur Folge, dass die Genehmigung des Schulreglements durch den Kanton nicht vollzogen wurde und unser Reglement in Bezug auf diese Kostenbeteiligung angepasst werden musste.

Im nun vorliegenden Reglement wurde gegenüber der durch die Gemeindeversammlung genehmigten Version einzig der Artikel 6 „Kostenbeteiligung für die Verpflegung an gewissen schulischen Anlässen“ gemäss der Vorgabe des kantonalen Musterreglements angepasst. Der Gemeindeversammlung wird aus formellen Gründen nochmals das gesamte Reglement zur Genehmigung unterbreitet.

Das Schulreglement kann auf der Webseite der Gemeinde heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Verhandlungen

GR Pascal Aeby erläutert ausführlich den Botschaftstext.

Antrag des Gemeinderates

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Schulreglement

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.

11. Verschiedenes

Dorothea Rappo sensibilisiert auf die Strassensicherheit bei der Cordaststrasse Ausfahrt auf die Hauptstrasse Richtung Murten.

GP Daniel Riedo nimmt das Anliegen auf und es wird im Zusammenhang mit der Sanierung der Cordaststrasse geprüft.

Auf verschiedenen Anfrage hin, teilt GR Manfred Bärswyl mit, dass mit den Arbeiten zum Trennsystem in Guschelmuth im Oktober/November 2018 begonnen werden sollte.

Bruno Bertschy teilt mit, dass die Situation beim Bahnübergang in Guschelmuth trotz mehrmaliger Intervention immer noch nicht gelöst ist.

GR Manfred Bärswyl teilt mit, dass er mit der tpf zweimal auf Platz war (Oktober 2017 und März 2018) und er nun die Zusage hat, dass die Arbeiten beim Bahnübergang im August 2018 ausgeführt werden.

GP Daniel Riedo bedankt sich zum Schluss der Versammlung bei den Gemeinderatsmitgliedern, den Gemeindeangestellten und der Finanzkommission für die gute Zusammenarbeit.

Schluss der Versammlung: 22.05 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Daniel Riedo

Der Gemeindeschreiber

Gabriel Schmutz